

## **Geoinformationen als neuer Service für Jagdgenossenschaften - schnell und einfach Daten erfassen und auswerten**

Ein neuer Service des Katasteramts ermöglicht Jagdgenossenschaften eine effektivere Auswertung und Weiterverarbeitung der Daten, die sie zur Erstellung eines Jagdkatasters benötigen.

Bislang war diese Aufgabe, zu der sie gesetzlich verpflichtet sind, mit hohem Aufwand verbunden.

Denn um ein Jagdkataster zu führen, benötigt man genaue Daten zu den einzelnen Flurstücken. Daraus geht dann hervor, auf welchen Flächen gejagt werden darf und wo nicht. „Früher war diese Arbeit sehr umständlich. Durch die Kooperation mit dem Katasteramt haben unsere Daten eine viel höhere Qualität. Das bringt uns eine große Zeitersparnis“, loben Walter Hulverscheidt und sein Kollege Eberhardt Lembeck, Mitglieder des Vorstands der Jagdgenossenschaft in Wermelskirchen.

Die Jagdgenossenschaften sind Vertretergemeinschaften der Eigentümer eines Jagdbezirks. Ihnen wird von den Pächtern eines Jagdbezirks eine Pacht gezahlt. Diese wird dann auf Grundlage der im Jagdkataster berechneten Daten an die entsprechenden Eigentümer weiter gegeben. Gerd Scharmann, der sich um das Jagdkataster einer Jagdgenossenschaft in Kürten kümmert, freut sich: „Jetzt brauchen wir keine teuren speziellen Programme mehr, um die Jagdpacht zu berechnen.“ Genutzt werden kann der Service sowohl von den Jagdgenossenschaften im Rheinisch-Bergischen Kreis als auch im Oberbergischen Kreis.

Das Katasteramt kümmert sich um eine Vielzahl an Aufgaben und gibt beispielsweise Auskünfte zu Grundstücksgrenzen, der Nutzung von Flächen im Kreisgebiet sowie zu Kartenmaterial. Der Service für die Jagdgenossenschaften verdeutlicht den Mehrwert, der durch die Bereitstellung kommunaler Geoinformationen für die Nutzer entsteht. Viele weitere Informationen gibt es auch unter [www.rbk-direkt.de](http://www.rbk-direkt.de), Stichwort Geodatenportal.

(von Rheinisch-Bergischer Kreis/Pressestelle)